Erwachen

Erwarte nicht zu viel vom Leben

Von abgemeldet

Kapitel 7: Diana's Geheimnis

Kennst du das? Wenn du weißt, dass etwas deine Schuld war und du dich entschuldigen muss, aber du genau in diesem Moment total Ideenlos bist? Du willst, aber kannst nicht. Genauso war David in dem Moment, als er wusste, das Timo gleich da sein würde. Bei ihm. Diana hatte gegrinst und saß ruhig neben ihm. „Er wird mich hassen." Flüsterte er. „Du wirst ihm nichts erzählen wofür er dich hassen könnte, David. Ansonsten kommt er auch zu Gott. Das willst du nicht, oder?" Zum ersten Mal merkte er, dass Diana auf ihn aufpasste. Das sie dazu da war, dass er die Regeln ein hielt. Er wandte ihr sein Gesicht zu und für einen Moment meinte er jemanden zu erkennen, von dem er nicht vermutet hatte, dass er es sein könnte. „Du bist..." Die Türe ging auf und Timo kam herein. Der Blick des Gitarristen blieb am Boden hängen und er bemerkte, wie viel Angst ihm die Vorstellung machte, dass Timo nun nicht mehr sein bester Freund sein wollte. Oder konnte. „Du bist also Diana." Angesprochene lächelte ihm zu. Er mustere sie. „Du bist nicht mit ihm zusammen, wie Linke behauptet hat, oder?" Sie schüttelte den Kopf, ehe sie ihre Stimme erhob. „Nein, bin ich nicht, aber ich würde dich bitten, die Anderen in dem Glauben zu lassen." „Und wieso sollte ich das tun?" Er hatte bockig die Arme vor der Brust verschränkt und sah sie herausfordernd an. „Weil du damit David schaden würdest und ich weiß, wie viel dir an ihm liegt. Deswegen wirst du es keinem sagen." David bemerkte, dass Timos Augen wütend funkelten. „Woher willst du wissen, wie viel mir an ihm liegt." „Ich weiß mehr, als du dir denken kannst, Timo." „Artemis, es reicht." leise hatte sich der Gitarrist in das Gespräch eingeschaltet, war aufgestanden und hatte Diana vorwurfsvoll und enttäuscht angesehen. Sie schwieg. „David." „Hör zu Timo, es..." Der Rapper unterbrach ihn. „Ich will keine Entschuldigung. Ich will, dass du es ernst meinst, ich traue diesen Worten nicht mehr, bei keinem. Du musst es mir anders beweisen, kämpf wenigstens einmal. David, ich kann noch nicht reden. Akzeptiere das. Ich werde es versuchen, aber ich denke, du weißt was ich meine, wenn ich sage, dass du zwar nicht die ganze schuld trägst, aber wohl einen größeren Teil. Ich werde verzeihen können, nicht jetzt und nicht morgen, aber bald. Aber vergessen, werde ich es nie." Der Gitarrist nickte und versuchte die Tränen zurück zu halten. „Ich denke wir sollten das Gespräch auf ein anderes mal verschieben, auch, weil ich es doch noch nicht kann. Sorry, David." Er wandte sich an Diana. „Ich werde es nicht verraten, was auch immer dahinter steht – tu ihm weh und du bekommst es mit ihr zu tun." „Du kannst ihn nicht beschützen, außer du wirst schnell glücklich." Irritiert sah der Rapper sie an, ehe er wortlos hinaus ging. „Dann weißt du es also." Diana grinste. „Hast aber

lange dafür gebraucht, Diana benutze ich immer, wenn ich höchst persönlich mit einem mitgehe, weil ich sonst das Gefühl habe, dass die Person scheitern wird. Diana und Artemis sind eigentlich ein und dieselbe Gottheit – nur dass sie in unterschiedlichen Kulturen, unterschiedliche Namen hatten." Er starrte weiterhin die Türe an. „und welcher ist dein richtiger Name?" „Keiner von beiden. Mein Götter Name lautet Selena und ich bin die Schwester von Selnos. Aber das tut hier nichts zur Sache. Tatsache ist, dass du es nun weißt und dadurch dein Leben normal weiter leben kannst, wie andere auch. Aber, eines solltest du wissen. Mein Bruder beobachtet dich und wartet nur darauf, dich zu verführen. Die Regeln gelten weiterhin. Ich denke, damit kommst du klar." Er hatte sich nicht umgedreht. „Und wie soll ich dich nun nennen?" „Diana. Immer – sonst verplapperst du dich noch." Diana war Artemis. Artemis war Diana. Ein Punkt, der ihm wahrhaftig den Verstand raubte, denn wie sollte er mit ihr an seiner Seite es schaffen, dass Timo glücklich wurde? Aber alle Dinge, die sie gesagt oder getan hatte, ergaben einen völlig neuen, logischen, Sinn. „Wieso wolltest du, dass ich weiß wer du bist. Du schuldest mir eine Erklärung." er drehte sich endlich um und nun bemerkter auch wie ähnlich Diana's Züge Artemis Zügen ähnelten. Sie war einfach nur jünger. „Du willst eine erklären, die sollst du auch bekommen. Aber zuerst David, solltest du dir überlegen was du Timo sagst. Du wirst deine Erklärung bekommen, keine Sorge. Aber egal, was du auch tust, erwähne niemals Selnos Namen. Sonst wird das Timo und dich ins Unglück stürzen und er wird euch beide holen."

Manchmal fragst du dich, was du falsch gemacht hast, dass dein bester Freund ein Geheimnis vor dir hat. Dann wieder rum denkst du, dass du ja auch welche vor ihm hast, was er ja auch weiß und akzeptiert. Wieso wollen Menschen immer alles von einem anderen wissen, wollen die Ehrlichkeit und vertrauen auf Worte, wobei sie selbst keines davon wirklich halten. Jeder Mensch lügt, jeder hat Geheimnisse und jeder bricht mal sein Wort. Wir handeln zu unserem Vorteil, um zu überleben. Müssen wir es noch tun? Warum können wir es nicht abstellen, dieses Verlangen, nach Macht und Ruhm.
Das wahre Gesicht eines Menschen zeigst sich erst, wenn er die Macht hat, die er immer wollte. Gebe sie ihm und lass ihm freie Hand und du bist der erst, der Weg von Fenster ist, wenn er schlechtes vorhat oder noch mehr macht will. Das geschönte Wort ist 'Wettbewerbsförderung' das richtige Wort ist 'Überlebenskampf'. In der Schule, ja schon im Kindergarten fängt es an. Oder doch früher? Warum stellen wir uns immer als die liebe Rasse, die geniale intelligente, wenn wir uns eigentlich nicht von anderen Tieren und ihrem Verhalten unterscheiden? Warum schönen die Machtvollen uns – damit wir ruhig gestellt sind? Damit wir 'weiterhin' normal leben könnten? Wann kommt endlich wieder die Zeit, wo wir aufstehen und auf die Straße gehen, weil uns etwas nicht passt? Wo sind die glanzvollen 70er, wo die damalige Jugend wenigstens den Mut hatte, zu sagen, was sie will! Wo ist unser Überlebenswille hin?